

Das Regulieren

Ihrer mechanischen Großuhr mit Pendel als Gangregler

Nach Beobachtungen des Galileo Galilei im Jahre 1585 n.Chr. weiß man, dass die Dauer einer Pendelschwingung von der Länge eines Pendels abhängig ist.

D.h. für Ihre Uhr:

Je länger das Pendel ist, desto langsamer schwingt es. Das hat ein Nachgehen der Uhr zur Folge.

Je kürzer das Pendel ist, desto schneller schwingt es, die Uhr geht vor. Beobachten Sie an Ihrer Uhr eine Gangdifferenz, können Sie durchaus eine Reglage selbst durchführen.

Zum Verändern der Pendellänge ist das Pendel Ihrer Uhr in der Regel mit einem Gewindestab ausgestattet.

Dieser erlaubt ein Herauf- bzw. Herabsetzen der Pendellinse.

Sie halten das Pendel mit der einen Hand fest und drehen an der Pendelmutter, welche unter der Pendellinse befindlich ist.

- Drehen Sie nach rechts, verkürzen Sie das Pendel d.h. die Uhr geht schneller.
- Drehen Sie nach links, verlängern Sie das Pendel d.h. die Uhr geht langsamer.

Nun beobachten Sie Ihre Uhr täglich, verändern die Pendellänge und korrigieren gleichwohl die Uhrzeit.

Eine genaue Reglage kann durchaus 14 Tage dauern.

Bitte bedenken Sie, dass Ihre Uhr, selbst bei sehr guter Qualität, ausgenommen rarer Präzisionspendeluhren, nicht die Ganggenauigkeit einer Quarzuhr leisten kann.